

Im Jahr 2022 wurden 30,4 Millionen Hauptuntersuchungen (HU) und damit +1,1 Prozent mehr als im Vorjahr durchgeführt. Im Gegensatz zu den vorherigen Berichtsjahren stieg die Beanstandungsquote im Vergleich zum Jahr 2021 an (2022: 33,1 %; 2021: 31,0 %; 2020: 31,1 %). Die durchschnittliche Anzahl der Mängel je beanstandetem Fahrzeug nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Waren es im Jahr 2021 noch 2,62 Mängel je beanstandetem Fahrzeug, lag dieser Wert im Jahr 2022 noch bei 2,60 Mängeln (siehe Tabelle).

Die Anzahl der geprüften Personenkraftwagen (Pkw) nahm im Jahr 2022 wiederholt leicht zu. Mit 21,8 Millionen (+1,3 %) stellten sie die am häufigsten vorgeführte Fahrzeugklasse dar. Hierbei wurden an rund 7,21 Millionen Pkw ein oder mehrere Mängel festgestellt. Mit 41,6 Prozent war bei den Nutzfahrzeugen (Kraftomnibusse, Lastkraftwagen und Sonstige Kraftfahrzeuge) die höchste Beanstandungsquote zu beobachten. Die geringste Beanstandungsquote mit 11,5 Prozent wurde bei den Krafrädern festgestellt.

Wie schon im Vorjahr wurden bei den Pkw die lichttechnischen Einrichtungen und andere Teile der elektronischen Anlage am häufigsten bemängelt. Diese Mangelart wurde bei rund 4,9 Millionen HU verzeichnet. Ihr Anteil lag bei 25,9 Prozent (2021: 26,5 %). Mängel bei den „Achsen, Räder, Reifen, Aufhängungen“ (2022: 18,2 %; 2021: 17,5 %) war die zweithäu-

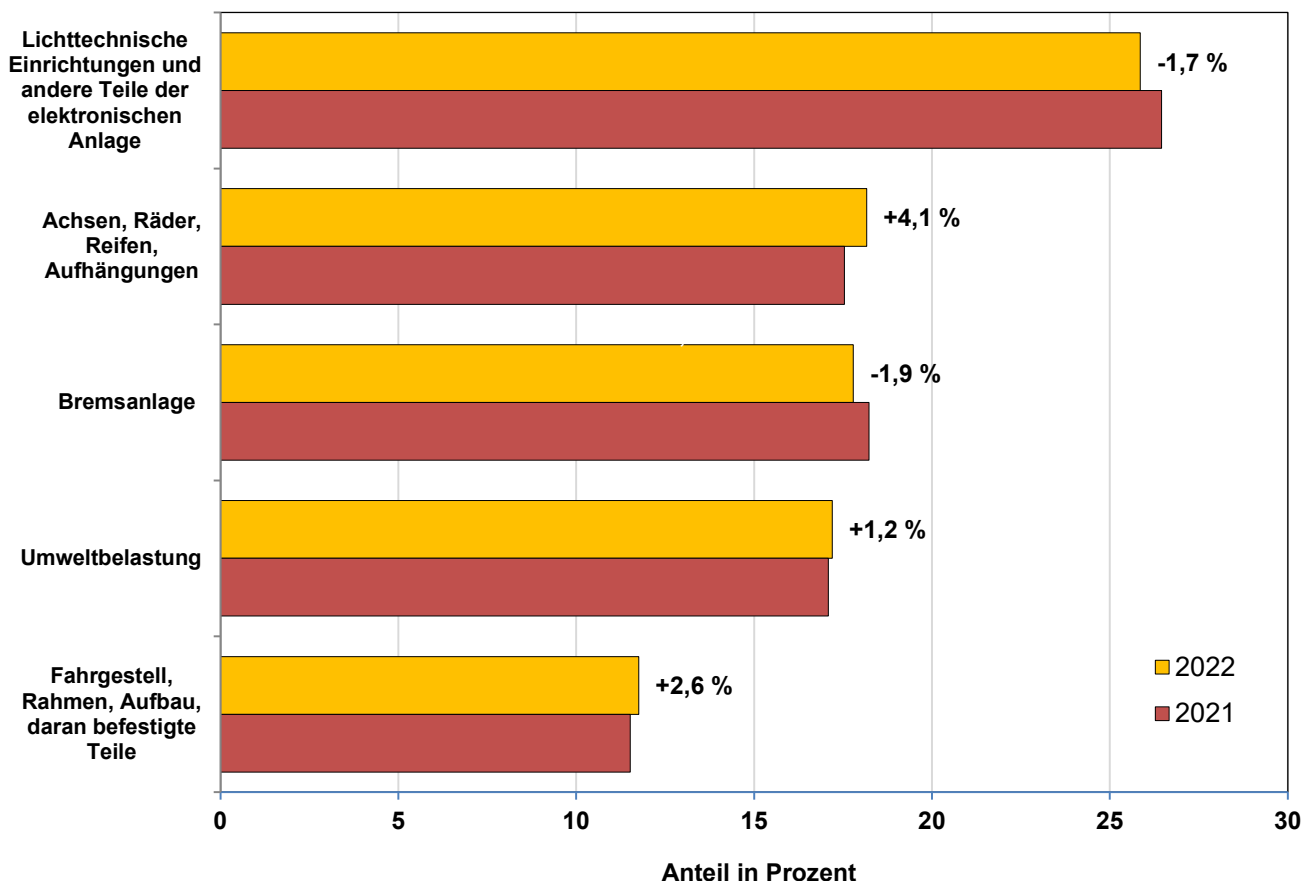
figste Mangelart, gefolgt von der Bremsanlage (2022: 17,8 %; 2021: 18,2 %). Die Mangelart „Umweltbelastung“ nahm im Vergleich zum Vorjahr um +1,2 Prozent zu (2022: 17,2 %; 2021: 17,1 %) (siehe Diagramm).

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 37,0 Prozent aller HU von den einzelnen Technischen Überwachungsvereinen (TÜV) durchgeführt. Der Deutsche Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein (DEKRA) lag bei 33,4 Prozent und 15,8 Prozent der Fahrzeuguntersuchungen entfielen auf die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ). Der Anteil der Prüfungen durch die Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kraftfahrzeug-Sachverständiger (KÜS) blieb gleich (2022: 10,2 %; 2021: 10,2 %).

Eine deutliche Abnahme von -10,8 Prozent war bei der Anzahl aller durchgeführten Einzelabnahmen (2022: rund 0,9 Millionen; 2021: rund 1,0 Millionen) zu verzeichnen. Die Untersuchungen von Fahrzeugen zur Personenbeförderung nahmen um +12,1 Prozent zu, die Oldtimer-Gutachten sanken im Vergleich zum Vorjahr vergleichsweise leicht um -5,6 Prozent auf rund 94 Tausend.

Die komplette statistische Aufbereitung der Fahrzeuguntersuchungen des Jahres 2022 finden Sie hier (FU 1).

Fahrzeuguntersuchungen - Personenkraftwagen nach Mangelarten - im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021



Fahrzeuguntersuchungen im Jahr 2022 nach Fahrzeugklassen

Fahrzeugklasse	Fahrzeuguntersuchungen zum Vergleich ¹⁾ insgesamt	Veränderung gegenüber 2021 in %	Darunter Fahrzeuge ohne Mängel	Darunter Fahrzeuge mit geringen Mängeln	Darunter Fahrzeuge mit erheblichen Mängeln	Darunter Fahrzeuge mit gefährlichen Mängeln	Darunter verkehrsunsichere Fahrzeuge	Durchschnittliche Anzahl der Mängel
	1	2	3	4	5	6	7	8
Krafträder	1 835 895	+ 2,9	1 625 450	62 378	139 124	8 722	221	1,7
Personenkraftwagen	21 753 845	+ 1,3	14 544 757	2 714 612	4 366 268	116 322	11 886	2,6
Nutzfahrzeuge ^{*)}	2 206 978	+ 0,8	1 287 993	370 097	524 526	22 059	2 303	3,1
Zugmaschinen	1 085 203	- 0,9	816 372	162 315	101 379	4 892	245	1,9
Kraftfahrzeuganhänger	3 401 526	- 0,5	2 606 090	330 878	444 882	18 735	941	2,2
Unbekannt	145 757	- 1,4	90 067	27 586	26 548	1 456	100	2,9
Fahrzeuge insgesamt	30 429 204	+ 1,1	20 970 729	3 667 866	5 602 727	172 186	15 696	2,6

^{*)} Nutzfahrzeuge beinhalten Kraftomnibusse, Lastkraftwagen und Sonstige Kfz.

¹⁾ Einschließlich fehlender/unplausibler Angaben.